

## **Demonstration am 29.11.2013: Schluss mit dem Morden: Rassismus entgegenzutreten - immer und überall!**

*Für Freitag, den 29.11.2013, ruft die Antifaschistische Linke International >A.L.I.< anlässlich des zweiten Jahrestages des Bekanntwerdens der „NSU“-Mordserie zu einer Demonstration unter dem Motto "Rassismus bekämpfen - Verfassungsschutz auflösen!" auf. Die GRÜNE JUGEND Göttingen hat einen Unterstützungsauftrag initiiert, den auch große Teile des Göttinger Bündnis gegen Rechts mittragen. Mittlerweile umfasst die Unterstützer\*innenliste mehr als 40 Gewerkschaften, Unigruppen, Parteien, Jugendorganisationen, zivilgesellschaftliche Gruppierungen aus dem antifaschistischen und antirassistischen Spektrum und migrantische Organisationen.*

Zwei Jahre sind vergangen, seit das Morden des "Nationalsozialistischen Untergrunds" (NSU) bekannt wurde. Eine Zeit, die geprägt war von immer neuen Enthüllungen über Versagen, Fehler und Verstrickungen staatlicher Institutionen. Konsequenzen gab es bis jetzt wenige. Der Verfassungsschutz, immer wieder durch Verstrickungen mit dem „NSU“ und diverse andere Skandale negativ aufgefallen, ist weder als logische Konsequenz aufgelöst worden, noch scheint eine tiefgehende Reform in greifbarer Nähe zu sein.

"Wir sehen aber nicht nur ein "Versagen" staatlicher Institutionen. Rassismus, Ausgrenzung und Diskriminierung sind tief in der deutschen Gesellschaft verankert und haben wesentlichen Anteil an einem Klima, das derartige Zustände möglich macht", ergänzt ein Mitglied der GRÜNEN JUGEND Göttingen. "Deshalb rufen wir alle Menschen dazu auf, am 29.11.2013 mit ihren Mitteln ein Zeichen gegen eben diese Zustände und die Rückkehr zur Normalität zu setzen!"

Den Aufruf und die Liste der Unterzeichner\*innen finden Sie unten und auf unserer Homepage ([www.gj-goettingen.de](http://www.gj-goettingen.de)). Er kann weiterhin per Mail an [goettingen@gj-nds.de](mailto:goettingen@gj-nds.de) unterstützt werden.

Den Aufruf der Antifaschistischen Linken International >A.L.I.< finden Sie auf: [www.ali.antifa.de](http://www.ali.antifa.de)

Für Rückfragen stehen wir unter [presse-goettingen@gj-nds.de](mailto:presse-goettingen@gj-nds.de) gerne zur Verfügung.

## **Schluss mit dem Morden:** **Rassismus entgegentreten - immer und überall!**

Nazis morden! Im November vor zwei Jahren ist der Öffentlichkeit mit dem Bekanntwerden der Mordserie des sogenannten „NSU“ die rassistische Realität in diesem Land wieder auf brutale Art und Weise vor Augen geführt worden. Was es für Migrant\*innen, People of Color und Geflüchtete bedeutet, die Betroffenen von Rassismus zu sein, wurde an dieser Stelle wieder ins Bewusstsein einer sich schon längst in anderen Zeiten wählenden Gesellschaft geholt: Die von Rassismus Betroffenen sind in diesem Land mit ihrem Leben bedroht! Menschen, die nichts dafür können, werden durch ein gesellschaftliches Vorurteil erst zu den Betroffenen gemacht, werden stigmatisiert, ausgegrenzt und diskriminiert. Bis Manche sich wegen dieser Vorurteile einfach das Recht heraus nehmen, diese Menschen in ihrer Existenz und ihrer körperlichen Unversehrtheit zu bedrohen. Dabei ist uns klar, der fruchtbare Boden, aus dem dieses mörderische Treiben erwächst, sind die rassistischen Zustände.

Diese Zustände, die den sogenannten „NSU“ gesellschaftlich ermöglicht und befördert haben, sind bittere Realität. Mit ihnen anhand ihrer fatalen Konsequenz wieder konfrontiert zu sein, war und ist ein Schock, der Unverständnis und Ungläubigkeit hervorgerufen hat. Besonders auch, weil klar geworden ist, dass der Rechtsstaat, der die Opfer hätte schützen sollen, das in keiner Weise geleistet hat – und wie immer deutlicher wird: er kann die Betroffenen von Rassismus auch gar nicht schützen. Der Verfassungsschutz bezahlt in den Strukturen der Mörder\*innen V-Leute und finanziert damit deren Szene mit. Die Polizei begegnet Migrant\*innen hauptsächlich als die Instanz, die sie im racial profiling gängelt und Abschiebungen umsetzt. Auch beim sogenannten „NSU“ waren ihre Ermittlungen viel zu lange durch Klischees geleitet, die die Betroffenen auch noch selbst verdächtigt haben. Die rassistischen Zustände, die die Morde ermöglicht haben, ziehen sich auch durch die staatlichen Institutionen.

Zwei Jahre später wäre es aber besonders fatal, das Problem auf die drei bekannt gewordenen Mörder\*innen zu beschränken. Mehr als 180 Menschen sind seit 1990 Todesopfer von rechter Gewalt geworden, die Hetze vor Asylunterkünften in Hellersdorf und an anderen Orten erinnert fatal an die Pogrome Anfang der 90er Jahre in Rostock-Lichtenhagen und auch organisierter rechter Terror hat nicht allein mit dem Oktoberfestanschlag in München bereits eine lange Geschichte – ganz zu schweigen von hunderten Menschen, die in Folge einer eiskalten Abschottungspolitik auf der Flucht im Mittelmeer vor Lampedusa ertrinken. Von Rassismus betroffene Menschen stehen dem tagtäglich gegenüber und sind in ihrem Alltag ständig bedroht. Der „NSU“ ist überall!

Auch in Göttingen ist es an der Zeit, diese alltägliche Bedrohung und Betroffenheit durch rechte und rassistische Gewalt sichtbar werden zu lassen. Auch hier standen linke und migrantische Institutionen auf der Liste des „NSU“, 50km von hier wurde in Kassel Halit Yozgat ermordet. Auch hier wurden bei Hausdurchsuchungen 2009 Waffen bei verschiedensten Neo-Nazis gefunden, nachdem der Neo-Nazi Mario Messerschmidt ein Jahr zuvor mit einer Pumpgun in der Table-Dance Bar „Moonlight“ um sich geschossen hatte. Gerade jedoch die alltägliche Bedrohung, die jenseits von großen Skandalen ständig auftritt, ist besonders belastend für die Opfer und Betroffenen. So z.B. als 2008 der Afro-Shop im Ritterplan in Folge einer rechten Brandstiftung ausbrannte oder als ein migrantischer Fahrer von PUK-Minicar 2012 von einem Mann aus der rechtsoffenen Drogenszene in der Ruhstrathöhe arbeitsunfähig geprügelt wurde.

Wir können und wollen nicht länger dabei zusehen, wie unsere Mitbürger\*innen, Nachbar\*innen, Kolleg\*innen und Freund\*innen tagtäglich durch diese rassistischen Zustände bedroht werden. Deswegen unterstützen wir die Demonstration „Rassismus bekämpfen – Verfassungsschutz auflösen“. Wir rufen alle Menschen in Göttingen auf, sich an der Demonstration

**am 29. November 2013**  
**um 19 Uhr**  
**auf dem Wilhelmsplatz**  
**mit ihren Mitteln zu beteiligen.**

**Schluss mit dem Morden! Rassismus entgegentreten – immer und überall!**

## Unterstützer\*innen (aktualisierter Stand: 19.11.2013)

Anarcho-Syndikalistische Jugend (ASJ) Göttingen  
Anti-Atom-Plenum Göttingen  
Anatolisches Kulturzentrum Göttingen e.V.  
Antifaschistische Linke International >A.L.I.<  
Antirassistisches Aktionsplenum (arap) Göttingen  
Arbeitskreis Asyl Göttingen  
Basisgruppe Germanistik Göttingen  
Basisgruppe Geschichte Göttingen  
Basisgruppe Orientalistik Göttingen  
Bündnis 90/Die GRÜNEN, Kreisverband Göttingen  
BUNDjugend Göttingen  
Deutsche Kommunistische Partei (DKP), Göttingen  
Die LINKE, Kreistagsfraktion Göttingen  
Die LINKE, Kreisverband Göttingen  
Die Linke.SDS Göttingen  
Dirk Stegemann, Berlin  
„Extrem Daneben“ - Bündnis  
Fachschaftsrat Philosophie, Uni Göttingen  
[FemKo] – Queer\_feministische Kooperation  
GöLinke Ratsfraktion  
Groner BürgerInneninitiative Antifaschismus (Grobian)  
Grüne Hilfe e.V.  
GRÜNE JUGEND Göttingen  
GRÜNE JUGEND Northeim  
Grüne Hochschulgruppe Göttingen  
Juso-Bezirksverband Göttingen  
Juso-Hochschulgruppe Göttingen  
Juso-Stadtverband Göttingen  
Kampagne "Zusammen handeln! Gegen rassistische Hetze und soziale Ausgrenzung!", Berlin  
Kuhle Wampe, Motorradclub Göttingen  
Kurdistan Solidaritätskomitee Göttingen - Bündnis  
Linksjugend [´solid] Göttingen  
Medizinische Flüchtlingshilfe Göttingen  
Piratenpartei, Kreisverband Göttingen  
Politkollektiv [p´k] Göttingen  
RasenSportGuerilla  
Rassismus tötet! Göttingen - Bündnis  
Roma Center Göttingen  
Rote Hilfe Ortsgruppe Göttingen  
Schöner Leben Göttingen  
Schüler\*innenbündnis Göttingen (SBG)

Sozialistische Deutsche Arbeiterjugend (SDAJ) Göttingen  
Soli-Bierkollektiv Göttingen  
Ver.di-Jugend Göttingen  
Ver.di Ortsverein Göttingen  
WählerInnengemeinschaft Göttinger Linke  
YXK - Verband der Studierenden aus Kurdistan, Bundesverband  
YXK Göttingen

*Insgesamt 49.*